

Niederschrift
über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses
am 07.02.2012

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: ./.
Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Jung
Frau Kammeier
Frau Niederfranke
Frau Osthus
Herr Weber

SPD

Frau Gündogdu
Herr Kaufmann
Frau Schneider
Frau Schrader
Herr Wandersleb

Vorsitzende

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Dr. Ober
Frau Rathsmann-Kronshage

(ab 17:10 Uhr)

BfB

Frau Cascante-Maristany

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Herr Dr. Schmitz

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Dogan-Alagöz
Frau Kronsbein

Integrationsrat
Seniorenrat

Stellvertretende Mitglieder

Herr Donath (SPD)
Herr Schuster (BfB)

Verwaltung

Beigeordneter Herr Kähler
Frau Dr. Delius

Frau Schulz

Herr Dr. Jostmeyer

Herr Hürholz

Frau Dammann
Herr Wörmann

Dezernat 5
Gesundheits-, Veterinär- und
Lebensmittelüberwachungsamt
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Gesundheits-, Veterinär- und
Lebensmittelüberwachungsamt
Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-
Stab Dezernat 5
Stab Dezernat 5

Gäste

Herr Großegödinghaus
Herr Siegeroth

AGW
REGE mbH

Schriftführung

Frau Krumme

Amt für soziale Leistungen
-Sozialamt-

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzende Frau Schrader begrüßt die Anwesenden und erteilt Frau Schneider das Wort. Frau Schneider teilt mit, dass ihre Aussage „Die Zeit der Geschenke ist vorbei“ im Rahmen der Diskussion zu TOP 8 in der vorherigen Sitzung zu Irritationen geführt habe. Sie stellt klar, dass sie die Aussage auf die finanzielle Lage des Gesamthaushaltes bezogen habe. Arbeitsverhältnisse im sozialen Bereich seien ihr durchaus bekannt und sie wisse auch, wie engagiert und unter welchen Arbeitsbedingungen dort gearbeitet werde.

Vorsitzende Frau Schrader stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 20. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 10.01.2012**

Herr Weber erklärt, dass er die Art der Protokollierung zu TOP 8 begrüße, wünsche sie allerdings auch unter TOP 10. Die namentliche Aufzählung der Fragensteller sei ihm zu wenig. Daraufhin meldet sich Frau Geilhaar zu Wort und fordert die Erweiterung des Protokolls zu TOP 9 bzgl. ihrer Einschätzung zur Steigerung der Kosten im Sozialbereich.

Vorsitzende Frau Schrader verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlussfassung des Ältestenrates über die Protokollierung von

Sitzungen. Um zukünftig Diskussionen über den Protokollumfang zu vermeiden werde sie in dieser Angelegenheit klärende Gespräche führen und über das Ergebnis informieren.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 20. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 10.01.2012 wird, unter Berücksichtigung der Anmerkungen, nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Parksituation Tiefgarage Neues Rathaus

Vorsitzende Frau Schrader verweist auf die schriftliche Mitteilung.

Zu Punkt 2.2 Situation der Obdachlosen in Bielefeld

Frau Schulz teilt mit, dass es in Bielefeld drei Obdachlose gebe. Diese Personen kennen z. B. das Angebot der „warmen Platte“, nehmen diese Möglichkeit aber bewusst nicht in Anspruch. Nach Aussagen der aufsuchenden medizinischen Hilfen „Streetmed“ achten die Drei noch so weit auf sich, dass sie trotz der eisigen Temperaturen zurecht kommen. Sie werden tagsüber vom Sozialdienst Bethel.regional und vom Sozialamt betreut. Nachts schauen regelmäßig Polizeibeamte im Streifendienst nach ihnen. Derzeit könne man nur immer wieder auf die Obdachlosen zugehen und die Hilfen anbieten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 2.3 Schmallenberg-Virus

Herr Dr. Jostmeyer teilt mit, dass zwischen August und Oktober 2011 bei Milchrinderherden in den Niederlanden und in Nordrhein-Westfalen Symptome wie z. B. hohes Fieber, starker Milchrückgang bis 50%, reduziertes Allgemeinbefinden aufgetreten seien, welche nach einigen Tagen abklagen. Anfang November 2011 seien drei Proben aus

Schmallenberg (Hochsauerlandkreis) mit dem Vorbericht Fieber und Milchleistungsminderung vom Institut für Virusdiagnostik des Bundesinstituts für Tiergesundheit untersucht worden. Dadurch konnte ein neues, als Schmallenberg-Virus benanntes, Virus erkannt werden. Dies weise eine hohe Übereinstimmung mit einem bisher in Japan, Australien und Afrika vorkommenden Virus auf. Nach den bisherigen Einschätzungen dürfte keine Gefährdung des Menschen bestehen, wobei bisher nur lückenhafte, wissenschaftlich nicht ausreichend abgesicherte Erkenntnisse vorliegen.

Die Übertragung erfolge wahrscheinlich durch infizierte Stechmücken. Bei einer Infektion von trächtigen Rindern und Schafen komme es vor, dass das zentrale Nervensystem und die Muskulatur der Feten geschädigt würden. Bisher sind insbesondere Schafe betroffen. Ein Impfstoff stehe derzeit noch nicht zur Verfügung. Aufgrund der lange anhaltenden Frosttemperaturen hoffe man, dass die infizierten Stechmücken nicht überleben und der Virus somit im Frühjahr nicht wieder auftrete.

Da es sich bislang nicht um eine anzeige- oder meldepflichtige Tierseuche handele, gebe es keine Entschädigungszahlungen durch die Tierseuchenkasse.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

--:--

Zu Punkt 2.4 Guinness Weltrekordversuch zu Gunsten des Cochlear Implant Centrums Hannover

Frau Schneider verweist auf den Rekordversuch vom 26. - 29.07.12 in Herford (**Anlage 1**).

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

--:--

Zu Punkt 3 Anfragen

Zu Punkt 3.1 Bildungs- und Teilhabepaket (Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 29.12.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3488/2009-2014

Vorsitzende Frau Schrader verweist auf die als Tischvorlage verteilte Antwort (**Anlage 2**).

Auf Nachfragen von Herrn Dr. Schmitz und Herrn Jung führt Beigeordneter Herr Kähler aus, dass die verbleibenden Mittel in voller Höhe übertragen werden können. Eine zeitliche Befristung gebe es nicht. Aufgrund des ermittelten Ergebnisses sei zu vermuten, dass die pauschal zur Verfügung gestellten zweckgebundenen Bundesmittel in

diesem Jahr nicht ausreichen. Darüber hinaus werde die Mittelabrechnung für das Jahr 2012 rückwirkend spitz abgerechnet. Dabei könnte sich eine Mittelrückzahlung oder –nachforderung ergeben.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 3.2 Mietkosten bei Bedarfsgemeinschaften im SGB II (Anfrage der Ratsfraktion Die Linke vom 30.01.2012)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3620/2009-2014

Vorsitzende Frau Schrader verweist auf die als Tischvorlage verteilte Antwort (**Anlage 3**).

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 5 Kommunale Koordinierung des Übergangssystems von der Schule in den Beruf

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3604/2009-2014

Beigeordneter Herr Kähler informiert über den wesentlichen Inhalt der Informationsvorlage und verweist rückblickend auf den Ratsbeschluss zu JiB & JOB –Jugend in Berufsausbildung und Job- im Jahr 2006.

Herr Siegeroth stellt die Entwicklung und den Verbleib der Abgangsschüler seit 2008 dar und erläutert die Schwerpunkte der neuen Struktur anhand von Handlungsfeldern, Instrumenten und Aufgabenverteilung zwischen den Akteuren (**Anlage 4**).

Aufgrund der Fragen von Frau Geilhaar, Frau Osthus, Frau Cascante-Maristany, Frau Dr. Ober, Herrn Jung, Frau Schneider, Frau Rathsmann-Kronshage und Herrn Buschmann erklärt Herr Siegeroth, dass sich viele jugendliche Schulabgänger, aufgrund der bestehenden Perspektivlosigkeit, für die Erzielung eines höheren Schulabschlusses entschieden haben. Lediglich 13 – 14% der Schulabgänger hätten direkt eine betriebliche Ausbildung begonnen. Ziel sei es, nach Beendigung der Schule die betriebliche Ausbildung als selbstverständlichen Übergang von der Schule in den Beruf zu etablieren. Im Rahmen der kommunalen Koordinierung soll die Zusammenarbeit zwischen bisherigen Netzwerken, Projekten und Kooperationen verbindlicher und somit zielführender

werden. Für den Bereich der theoriereduzierten Ausbildung habe das Land seine Unterstützung zugesagt. Die kommunale Kofinanzierung werde durch sich ergebende Überschüsse aus zurückfließenden Mitteln von der REGE mbH gedeckt. Die Finanzierung ist zunächst bis Ende 2013 befristet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 6

Bericht zur Quartiersentwicklung (SGA-Beschluss vom 10.01.2012 zur Drucks-Nr. 3451/2009-2014)

Gemäß des SGA-Beschlusses vom 10.01.2012 informiert Beigeordneter Herr Kähler über die in den Gesprächen erzielten Ergebnisse zur Weiterentwicklung ausgewählter Quartiere (**Anlage 5**). Herr Großegödinghaus (Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtspflege) und Herr Kaufmann (Wohnungswirtschaft) bestätigen die Ausführungen.

Auf Fragen und Beiträge von Herrn Weber, Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Geilhaar, Frau Kammeier, Frau Dr. Ober und Frau Niederfranke führt Beigeordneter Herr Kähler aus, dass im Rahmen eines Abstimmungsprozesses in der Arbeitsgruppe zwei Quartiere festgelegt worden seien. An ihrem Beispiel würden die Möglichkeiten der Quartiersentwicklung betrachtet. Anfang 2013 sollen abgestimmte Ergebnisse vorliegen. Im Anschluss daran müsse, auch mit Blick auf die Mitte 2013 anstehenden Entscheidungen über die Verlängerung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen, erörtert werden, in wie weit die erzielten Ergebnisse auch Auswirkungen auf die anderen Quartiere haben könnten. Eine detailliertere Betrachtung der übrigen Quartiere werde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Die Mitglieder zeigen sich erfreut über die ersten Ergebnisse. Vor dem Hintergrund der begrenzten finanziellen Mittel, wird die Quartiersentwicklung auch für die Politik als große Herausforderung bewertet. Die Anwesenden signalisieren ihre Bereitschaft mit richtungweisenden Beschlüssen die Entwicklungsprozesse zu unterstützen.

Beigeordneter Herr Kähler sagt einen Zwischenbericht noch vor der Sommerpause zu.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 7

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Vorsitzende Frau Schrader stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Schrader
(Vorsitzende)

Krumme
(Schriftführerin)